

**Was sollen wir in der Jugendpastoral wollen? Stimmige Ziele kirchlicher Jugendarbeit
Herbstsymposium 2009
Bildungshaus St. Arbogast**

0. Jede pastorale Zielbestimmung muss mit zwei Augen vorgenommen werden: den Blick auf die Welt (Zeichen der Zeit) und den Blick auf Gott (Intention Jesu). Beide Blickrichtungen sind miteinander zu vermitteln.

1. Der ererbte Auftrag

Die Kirche muss bei der Erfüllung ihrer Auftrages immer die doppelte Intention Jesu im Blick haben:

- zum einen die Verkündigung des Reiches Gottes: „Gott hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde, den Blinden das Augenlicht gebe und die zerschlagenen in Freiheit setze – und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ (Lk 4, 18f) - „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10).
- Die zweite Intention Jesu ist die Sammlung des endzeitlichen Israel. Die Gemeinschaft, die er sammelt, ist gleichsam der Resonanzraum seiner Botschaft. Sie steht dafür, dass seine Botschaft an alle gerichtet ist: Männer und Frauen, Reich und Arm, Jung und Alt, Juden und Nichtjuden. Aus dieser Sammlungsbewegung geht eine Gemeinschaft hervor, die schließlich zur ekklesia, zur Kirche Jesu Christi wird. Insofern stimmt es, dass Jesus nicht die Kirche gestiftet hat, wohl aber dass er „den Anfang seiner Kirche gemacht hat“ (LG 5).

2. Kritik am diakonischen Ziel der Jugendpastoral

„Jugendpastoral muss dem jungen Menschen die Wege zu seinem Heil in Jesus Christus zeigen und damit auch den Zugang zu seiner Kirche erschließen. Jugendpastoral darf nicht immer nur im Vorfeld steckenbleiben. Je entschiedener der Schritt zum Eigentlichen hin gewagt wird, umso mehr wird auch die Vorfeldarbeit davon gewinnen.“ (*Bischof H. Tenhumberg, 1980*)

Jugendpastoral und ihre Aufgaben leiten sich ab von dem Grundsatz: Oberstes Ziel des Menschen ist nicht die Selbstverwirklichung, sondern die Verehrung Gottes.“ (KPE = kath. Pfadfinder Europas).

„Alle christliche Jugendarbeit die nicht primär auf die Bildung einer missionarischen Avantgarde hinzielt, verdient den Namen nicht und ist im übrigen Zeit- und Geldverschwendung.“ (R. Spämann)

3. Schlüsselworte im aktuellen Diskurs um die Zielformulierung der Jugendpastoral

Prophetie: Die Jugendarbeit der Kirche muss „die schöpferischen Fähigkeiten der Jugendlichen anregen, damit sie selbst die verschiedensten Mittel ersinnen und finden, die geeignet sind, auf konstruktive Art die Sendung der Kirche sichtbar zu machen, die ihnen in Gesellschaft und in der Kirche zukommt.“ Es könne „nicht darum gehen, sie (die Jugendlichen – M. L.) in eine Kirche zurückholen zu wollen, die nicht bereit ist, sich selbst zu verändern. Dann

geht es vielmehr darum, selbstlos Hilfestellung zu geben, dass innerhalb der Jugend Kirche selbst werden kann, nicht nach dem Muster der Erwachsenen, sondern in einer neuen Aneignung des Evangeliums. Dann geht es nicht darum, die Jugend zur Kirche hinzuführen, damit sich die Jugend ihr anpasst, sondern darum, sie einzuladen, konstruktiv an der Verjüngung der Kirche mitzuarbeiten.“ (A. Exeler, 1981)

Mystagogie: Das Globalziel einer mystagogischen Jugendpastoral ist „Glaubensverkündigung“. Es geht um "die Begleitung des Jugendlichen beim Prozess seiner Identitätsfindung", um "die Unterstützung seiner Selbstverwirklichung durch das spezifische Sinnangebot des Glaubens". (H. Haslinger, 1991)

Evangelisierung: Die Jugendpastoral einer evangelisierenden Kirche will junge Menschen dazu anleiten, "die Lebensmöglichkeiten des Evangeliums zu entdecken, im Horizont des Glaubens ihre Identität zu entwickeln und sich für eine solidarische Existenz aller Menschen und mit der Schöpfung einzusetzen, damit die Kirche zum Zeichen und Werkzeug einer Kultur des Lebens wird". (M. Lechner, 1990).

"Jugendpastoral ist die Tätigkeit der Kirche, die den Jugendlichen helfen soll, Christus zu entdecken, ihm zu folgen und ihn innerhalb der Gemeinschaft zu verkünden; ihre Berufung zum Laien, zum gottgeweihten Leben, zum Priestertum zu klären und sich zu entscheiden; sich auf die ganzheitliche Befreiung des Menschen und der Gesellschaft einzulassen, um dieser geschichtlichen Verpflichtung gerecht zu werden und ein Leben in Gemeinschaft und Mitbeteiligung zu führen." (*Jugendpastoralkonzept des Lateinamerikanischen Bischofsrates*)

Koinonia: Das zentrale Leitmotiv einer koinonischen Jugendpastoral ist das Angebot von Begegnung, Beziehung und Gemeinschaft. Es geht darum, *zum einen* als Seelsorger/-in unter jungen Menschen präsent zu sein und symmetrische Begegnungen im Horizont der Reiches Gottes zu ermöglichen; und es gilt *zum anderen*, „Kirche als Lebensraum zu profilieren, der botschafts- und zeit- bzw. menschengemäß ist.“ So nur kann sie „die notwendige Strahlkraft in der Gesellschaft erlangen, so dass junge Menschen sie für sich als Raum ihrer Suche nach Zugehörigkeit und Angenommensein, nach Akzeptanz und Sinn entdecken können.“ (P. C. Höring, 2004)

Diakonie: „Engagement ist eine zum Wesen der Jugendpastoral gehörende Dimension solidarischer Subjektbildung; Im Engagement lernen und erfahren junge Menschen Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit und öffentliche Wirksamkeit, und im Engagement vollzieht sich die Nachfolge der diakonischen Reich-Gottes-Praxis Christi.“ Die Jugendpastoral des Engagements ist somit zum einen ein „Bildungsinstrument“, zum anderen ist sie „ein Instrument des persönlichen Glaubensvollzugs und der Teilhabe am Vollzug kirchlicher Sendung im Horizont des Reiches Gottes.“ (H. Hobelsberger, 2006, 281)

Mission: Eine missionarische Jugendpastoral zielt darauf, (1.) Kirche und ihre Einrichtungen als ‚Willkommensraum‘ für junge Menschen zu gestalten, (2.) häufiger, selbstverständlicher und mit ‚demütigem Selbstbewusstsein‘ zu ihnen so von Gott zu sprechen, dass sie das Evangelium als befreiende und lebensbereichernde Botschaft entdecken können, und (3.) Gelegenheiten und Räume zu schaffen, in denen sie schon jetzt etwas von einem reich-gottesgemäßen Leben spüren können, das schon hier und jetzt mitten unter uns da ist (M. Lechner, nach „Zeit zur Aussaat“)